



Schutzgemeinschaft für den Neu-Ulmer Lebensraum e. V.



Eisvogel

Rund-
schreiben
2. Halbjahr
2025

Inhalt

Vorwort.....	2	Schleiereulenkästen.....	13
Unser neues Geschäftsstellen-Team.....	4	Arbeitseinsätze im Herbst.....	13
Melanie Mangold.....	4	Obstschnittkurs.....	15
Martin Thierer-Lutz.....	5	Kindergruppe „Laubfrösche“.....	16
Geänderte Öffnungszeiten.....	6	Spenden an den GAU.....	16
„Warum lassen die Obst so vergammeln!?“.....	6	Halbjahresprogramm.....	17
Bitte nicht ungefragt pflücken!.....	7	Jahreshauptversammlung mit Vortrag.....	18
Kaukasischer Riesenbärenklau.....	8	GAU bei Facebook, Instagram, YouTube.....	18
Herkunft und Ausbreitung.....	8	Newsletter.....	18
Erkennungsmerkmale.....	8	GAU Shop.....	19
Gefahren.....	9	Honigverkauf.....	19
Bekämpfung.....	9	Reuttier Apfelsaft aus Äpfeln der Region..	19
Kürzungen treffen auch uns.....	10	Ansprechpartner und Kontaktdaten.....	20
Gedanken zu besonderem Bruterfolg.....	11	Vereinsvorstandschaft.....	20
Modell-Vögel zugeflogen.....	12	Unsere Bankdaten.....	20
Graugans-Gelegebehandlung.....	12		

Vorwort

Liebe Mitglieder,

was anderswo der Wassermangel, war bei uns der Arbeitskräftemangel. Die Durststrecke ist nun aber vorüber: Mit Melanie Mangold und Martin Thierer-Lutz konnten wir zwei biologische Fachkräfte als zupackende Geschäftsführer verpflichten, die sich die Stelle teilen. Sie sind auch schon fleißig am Werk, um unsere Projekte für die Natur weiter zu voranzutreiben.



Die Vorstandschaft hat zwischenzeitlich – ehrenamtlich neben Beruf und familiären Aufgaben – die wichtigsten zu erledigenden Dinge gestemmt. Es war toll, wie sich alle nach Kräften eingebracht haben und die Vielzahl der Aufgaben beherrschbar machten, auch wenn die eigentlich notwendigen, tief reichenden Einblicke in die Arbeitsabläufe fehlten. Vielen Dank dafür! Nun sind wir froh, dass die Aufgaben wieder mehr und mehr von den Geschäftsführern übernommen werden.

Es wird jedoch noch eine Weile dauern, bis alles ganz rund läuft, da unsere „Neuen“ erst Zeit brauchen, bis sie voll eingearbeitet sind. Dabei stehen auch

unsere herbstlichen Arbeitseinsätze an und wir alle hoffen natürlich auf rege Mithilfe Ihrerseits. Denn ohne die ehrenamtliche Hilfe unserer Mitglieder sind die Mammutaufgaben des Herbstes nicht zu bewältigen. Von Apfelernte (wenn auch dieses Jahr nicht so groß) über Biotoppflege bis hin zur Apfel- und Pilzausstellung sind die Aufgaben vielfältig. Wir zählen auf Sie!

Inzwischen ist Herrn Häußlers faszinierende Holz-Sammlung bei uns in der Geschäftsstelle und wir haben wunderschöne, lebensechte Modellvögel von Frau Köhler vermacht bekommen (siehe eigener Artikel). Nicht zuletzt dafür müssen wir Platz schaffen. Daher sichten die Geschäftsführer und Vorstandschaft das Inventar, entsorgen unnütze Dinge und strukturieren Nützliches neu.

Für zügiges Arbeiten wie auch Freude an derselben, braucht es gute Arbeitsmaterialien. Einige sind in die Jahre gekommen und müssen ersetzt werden. Nach einer abgasfreien Akku-Motorsense (mit tollem Vereins-Preisnachlass von Husqvarna) sowie gebrauchten Laptops und Mobiltelefonen werden die Lücken im Werkzeug aufgefüllt.

Den Sommer über kamen immer wieder Klagen über Inselbetreter, (SUP)-Paddler und andere Störer am Plessenteich, die die Flora und Fauna gestört haben. Nachdem einige Hürden überwunden wurden, konnten Silke und Paul Thierer und Martin Thierer-Lutz mit der Unterstützung durch die Zimmerei Botzenhardt und weiteren Helfern endlich wieder eine Balkenkette installieren, die das Brüten und Aufwachsen der Vögel schützt. Vielen Dank dafür!

Herzliche Grüße
Jürgen Mayer



Unser neues Geschäftsstellen-Team

Melanie Mangold

Hallo liebe GAU-Mitglieder, ich bin Melanie Mangold, vierzig Jahre alt und Mutter von zwei Jungs (zwei und vier Jahre alt). Ich freue mich wahnsinnig und fühle mich geehrt, dass ich die Stelle zusammen mit Martin Thierer-Lutz beim GAU besetzen und in die doch recht großen Fußstapfen von Herrn Gaus treten darf.

Ich bin seit Kindheit fasziniert von der Natur mit ihren Tieren und Pflanzen, von ihrer Komplexität und Schönheit. Als Kind wollte Ranger werden. Ich wollte auf die Natur aufpassen und in ihr unterwegs sein.

Im Laufe meines Lebens wurde mir dann immer mehr bewusst, dass die Natur nicht nur wunderschön, sondern auch ungemein wichtig ist für unser menschliches Dasein. Vom Klima, über die Luft- und Wasserqualität, als Nahrung bis hin zu unserer Energie. Wir sind als Menschheit komplett abhängig davon, dass die Natur uns all diese Ökosystemleistungen und noch viel mehr bereit stellt. Trotzdem schaffen wir es im Gegenzug dazu nicht, mit der Natur so umzugehen, so dass sie es auch auf Dauer schaffen kann.

Ich wurde kein Ranger, sondern studierte in Ulm und San Jose (Costa Rica) Biologie, mit dem Ziel, danach für den Naturschutz zu arbeiten. Nach dem Studium leitete ich acht Jahre lang die NABU-Ausgewöhnungsstation für



verletzte Greifvögel und Eulen in Haßloch und war als Maßnahmenbetreuerin im NABU-Naturschutzprojekt „Lebensader Oberrhein“ tätig. Währenddessen habe ich eine berufsbegleitende Ausbildung zur Naturgartenberaterin gemacht.

Vor meiner Elternzeit bin ich dann zur Gemeinde gewechselt und habe als Umweltbeauftragte gearbeitet. Ich bekam Einblick in Politik und Bürokratie der deutschen Behörden und lernte viel darüber, warum vieles so langsam von statten geht und warum vieles einfach gar nicht passiert. Ich freue mich daher umso mehr, hier im Verein wieder unpolitisch, mit Tatendrang und Muskelkraft etwas Gutes tun zu können und hoffe, dass ich Sie kennenlernen darf und mit Ihnen und Ihrer Hilfe meinen Teil dazu beitragen kann, dass die Welt, zumindest in Ulm und um Ulm und um Ulm herum :-), ein kleines bisschen besser wird. (mm)

Martin Thierer-Lutz

Ein herzliches Hallo auch von mir. Ich bin Martin Thierer-Lutz und seit dem 1. August 2025 einer der Geschäftsführer des GAU – und habe mit Melanie Mangold eine engagierte, kompetente und ebenso naturbegeisterte Kollegin an meiner Seite. Gemeinsam bilden wir ein Team voller Tatendrang, das sowohl die kleinen Alltagsaufgaben als auch die großen Projekte mit viel Energie angeht.

Als Diplom-Biologe kümmere ich mich gemeinsam mit Melanie um die alltägliche Organisation, die Pflege und Weiterentwicklung unserer Biotope, die Öffentlichkeitsarbeit und die Umweltbildung. Melanie ergänzt das perfekt mit ihrem eigenen Fachwissen und ihrer Leidenschaft für den Naturschutz.

Ich wohne in Gerlenhofen, bin seit über zwanzig Jahren ehrenamtlich beim GAU dabei und habe mit meiner Familie (Frau und zwei erwachsene Jungs) schon viele Arbeitseinsätze mitgemacht. Auch in der Vorstandschaft des GAU war ich schon aktiv. Meine halbe Stelle beim GAU verbinde ich nun mit meiner Arbeit als Geschäftsführer einer Insektenzucht. Für mich ist klar:

Ob Biotoppflege, Umweltbildung oder Insektenzucht – es geht immer darum, Lebensräume zu erhalten und Natur zu fördern.

Auch privat bin ich gern aktiv: mit der Kamera in der Natur, beim Angeln am Wasser oder auf der Matte beim Kung Fu und Qi Gong. Diese Energie fließt ebenso in unsere gemeinsame Arbeit beim GAU – denn wir möchten Natur nicht nur schützen, sondern erlebbar machen.

Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Kritik haben, dann scheuen Sie sich nicht, in der Geschäftsstelle oder an den Arbeitseinsätzen vorbei zu kommen. Wir freuen uns auf neue Gesichter, einen regen Austausch und viel Spaß beim Mähen, Buddeln und Äpfel ernten. (mtl)

Geänderte Öffnungszeiten

Viele Arbeiten lassen sich zu zweit leichter oder überhaupt nur so durchführen. Da der Mittwoch jeder Woche in der Regel der Tag ist, an dem die Geschäftsführer beide vor Ort sind, soll die Zeit ausgenutzt werden, solche Arbeiten zu erledigen. Wir passen daher die Geschäftszeiten dem entsprechend an und öffnen künftig **mittwochs von 16 bis 18 Uhr**; montags bleiben die Zeiten wie gehabt. Darüber hinaus steht Ihnen die Möglichkeit offen, einen Termin nach Vereinbarung abzusprechen. (jma)

„Warum lassen die Obst so vergammeln!?“



So ärgert sich der Eine oder die Andere.

Macht man zur Zeit einen Spaziergang in der Natur und kommt an Streuobstwiesen vorbei, fällt auf, dass viel Fallobst unter den Bäumen liegt.

Schaut man die Äpfel genauer an, stellt man fest, dass sie

meist stark verfault und/oder wurmig und grün sind. Aus diesen Äpfeln kann man keine Saft machen!

Warum werden Äpfel faulig und wurmig?

Es gibt verschiedene Insekten, die im Obst, auf Blättern oder Blüten ihre Eier ablegen und daraus entstehen dann Maden (Würmchen), die ins Obst wandern. Sind die klimatischen Bedingungen günstig, kann sich eine zweite, dritte oder sogar vierte Generation pro Sommer entwickeln. Die letzte Generation der Saison verpuppt sich und überwintert so in der Rinde.

In den letzten Jahren ist mir aufgefallen, dass vermehrt Obst fällt. Das kann zum einen durch das vermehrte Auftreten von Insekten verursacht werden. Eine weitere Ursache sind heiße, trockene Sommer. Sie schwächen die Bäume und es kommt vermehrt zu Pilzkrankungen wie die Monilia, die Obst faulen lässt. Auch durch Hagel verletzte Stellen im Obst sind die Eintrittspunkte für Pilze. Hier zeigt sich vor unserer Haustür, welche Veränderungen der Klimawandel mit sich bringt! (ems)

Bitte nicht ungefragt pflücken!

Es ist für uns kein Problem, wenn gefallenes Obst **nach Rücksprache** mit unserer Geschäftsstelle von den Menschen aufgelesen wird, um Kuchen und Kompott zu machen. Nicht jedoch das Abernten ganzer Bäume, denn aus unseren Äpfeln wird der Reuttlertier Apfelsaft gemacht und der Erlös des Saftverkaufs fließt in unsere Kasse zur Förderung der Naturschutzprojekte in der Region, insbesondere in die Pflege der Streuobstwiesenbiotope.

Wer uns bei der Apfelernte unterstützt, hat das Privileg, Äpfel von den verschiedensten Bäumen zu pflücken und mitzunehmen, um so die Vielfalt zu schmecken. (ems)



Kaukasischer Riesenbärenklau

Der Neophyt *Heracleum mantegazzianum* – Gefahr für Mensch und Umwelt
– macht uns zunehmend Probleme in manchen Biotopen.

Herkunft und Ausbreitung

Der Kaukasische Riesenbärenklau stammt ursprünglich aus dem Kaukasus und wurde im 19. Jahrhundert als Zier- und Futterpflanze nach Europa eingeführt. Aufgrund seiner imposanten Erscheinung – bis zu vier Meter hoch mit riesigen Blättern und Doldenblüten – erfreute er sich zunächst großer Beliebtheit in Gärten und Parkanlagen. Doch die Pflanze breitet sich aggressiv aus, verdrängt heimische Arten und gilt heute als invasiver Neophyt.

In unserem Biotop „Polstermäher“ hat sich dieser Neophyt im hinteren, nicht von außen einsehbaren Bereich auf einer etwa 500 m² großen Fläche festgesetzt.



Der Einsatz von Spritzmitteln ist keine Option. Wir versuchen daher die Pflanzen durch konsequentes Mähen vor der Blüte zu bekämpfen. Da eventuell vorhandene Samen im Boden mehrere Jahre keimfähig bleiben, müssen wir diese Fläche die nächsten Jahre regelmäßig überwachen und mähen.

Erkennungsmerkmale

- Wuchshöhe: bis 3–4 m
- Stängel: dick, gerillt, rötlich gefleckt
- Blätter: bis zu 1,5 m breit, tief eingeschnitten
- Blüten: große, weiße Dolden (bis zu 80 cm Durchmesser)
- Samen: wind- und wasserverbreitet, über Jahre keimfähig

Gefahren

Durch seine starke Konkurrenzkraft verdrängt der Riesenbärenklau heimische Pflanzenarten. Ganze Uferbereiche oder Wiesen können von Monokulturen dominiert werden. Dies führt zu einem **Verlust der Biodiversität** und verändert das ökologische Gleichgewicht. Zudem fördern die flach wurzelnden Bestände Erosion, da sie den Boden nicht so stabilisieren wie heimische Vegetation.

Die größte **Gefahr für Menschen** geht vom Pflanzensaft aus. Er enthält sogenannte Furocumarine, die die Haut lichtempfindlich machen. Bereits kurze Sonneneinstrahlung nach Hautkontakt kann u. a. zu

- starken Verbrennungen (phototoxische Reaktion),
- Blasenbildung,
- langanhaltenden Pigmentflecken und
- in schweren Fällen zu Narbenbildung führen.

Kinder und Tiere sind besonders gefährdet, da sie die Pflanze oft unbewusst berühren. Daher:

- **Berührung vermeiden!** Bei Arbeiten unbedingt Schutzkleidung (Handschuhe, langärmelige Kleidung, Schutzbrille) tragen.
- **Meldung:** In vielen Regionen gibt es Meldepflichten für invasive Arten, bei uns jedoch nicht für den Riesenbärenklau.

Bekämpfung

- Ausstechen der Wurzeln (mühsam, aber effektiv).
- Abmähen vor der Samenbildung (mehrfach nötig).
- Abdecken von Flächen, um Lichtentzug zu erreichen.
- Chemische Bekämpfung nur in Ausnahmefällen und unter Auflagen.

Fazit: Der Kaukasische Riesenbärenklau ist ein eindrucksvolles, aber hochproblematisches Gewächs. Als invasiver Neophyt bedroht er nicht nur heimische Ökosysteme, sondern stellt auch eine ernsthafte Gesundheitsgefahr für den Menschen dar. Aufklärung, Vorsicht und gezielte Bekämpfung sind entscheidend, um seine weitere Ausbreitung einzudämmen. (mtl)

Kürzungen treffen auch uns

Seit Ende letztes Jahres wurden in Bayern die Fördergelder im Naturschutz massiv gekürzt bzw. gestrichen. Als Hauptgründe werden geringere Zuschüsse vom Bund angegeben.

Typisch ist dabei, dass der Teil, der die Landwirtschaft betrifft – der Vertragsnaturschutz – nicht oder nur gering betroffen ist, weil Bayern diese fehlenden Finanzmittel 2025 bisher noch ausgeglichen hat.

Durch die Streichungen vom Bund kommt es 2025 nun zum ersten Mal dazu, dass das Budget (989 Mio. €) um 5-10% überschritten wird, denn durch Nachbesserungen bei den Öko-Regelungen stiegen die Zahlen an Förderanträgen. Es könnte daher noch im Nachhinein zu Prämienkürzungen kommen.

Vorläufige Antragszahlen (DZ) - Vergleichstabelle 2024/2025 der Hektardaten							
DE - gesamt		GAP-SP	Antragsjahr 2024 (ha)	Antragsjahr 2025 (ha)		Vergleich	
Intervention	Teilinterventionen	Plan-zahlen	August*	Mai	Differenz	8/24 zu 5/25	Gemess. an Plan.
Öko-Regelungen							
ÖR 1: Bereitstellung von Flächen zur Verbesserung der Biodiversität auf Ackerland	a) nicht prod. Flächen	304.226	269.384	313.001	43.617	16 %	102,9 %
	b) Blühstreifen auf Ackerland	141.096	6.289	8.124	1.835	29 %	5,8 %
	c) Blühstreifen auf Dauerkulturen	7.426	32	26	-6	-19 %	0,4 %
	d) Altgrasstreifen auf Dauergrünland	205.248	7.742	10.871	3.129	40 %	5,3 %
ÖR 2: Anbau vielfältiger Kulturen		2.738.898	2.274.618	2.630.515	355.897	16 %	96,0 %
ÖR 3: Agroforst		9.500	116	152	36	31 %	1,6 %
ÖR 4: Extensivierung Dauergrünland		1.978.081	1.344.101	1.468.449	124.348	9 %	74,2 %
ÖR 5: Kennarten		640.605	1.686.891	2.139.249	452.358	27 %	333,9 %
ÖR 6: PSM-Verzicht	a) Ackerland, Dauerkulturen	521.791	105.393	120.871	15.478	15 %	23,2 %
	b) Grün-, Acker-futter (Ackerland)	397.122	266.970	300.733	33.763	13 %	75,7 %
ÖR 7: Natura 2000		1.312.012	1.296.854	1.451.325	154.471	12 %	110,6 %
Stand 13. Juni 2025							
*Aufgrund technischer Anpassungen in der Erhebung der Antragszahlen im Vergleich zum Vorjahr, werden die aktuellen Zahlen mit Referenzzahlen aus August 2024 statt Mai 2024 verglichen.							
Quelle: https://www.bmleh.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2025/057-oeko-regelungen-2025.html							

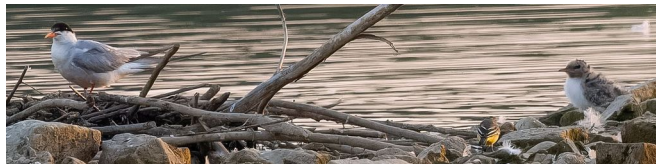
Was den GAU – schon dieses Jahr – viel stärker trifft, ist die fast vollständige Streichung der LNPR¹-Gelder sowie der „Kleinmaßnahmen“ des Landratsamts, mit denen beispielsweise bisher unser teures, aber sehr wertiges und artenreiches Saatgut gefördert wurde.

Leider hat der Freistaat auch für 2026 und 2027 Kürzungen beim Naturschutz angekündigt. Dies ist mehr als kontraproduktiv, da damit Vertrauen zerstört wird und Klima-, Natur- und Artenschutz-Ziele hochgradig gefährdet sind.

Der Kommunalwahlkampf steht vor der Tür. Da sind unsere Bundes- und Landtagsabgeordneten (Alexander Engelhardt (MdB) und Thorsten Freudenberger (MdL), beide CSU) oft präsent. Gehen Sie deshalb bitte auf sie zu und sprechen dies an! Hintergründe und Argumente kann man nachlesen unter <https://www.lbv.de/news/details/bayerische-naturschutzziele-nicht-aufgeben-2/> (mm+rs)

Gedanken zu besonderem Bruterfolg

Es ist schon bemerkenswert, was ein Flussseeschwalben-Paar in den letzten Wochen geschafft hat. Es hat zwischen den Steinen auf einer kleinen Insel mehr oder weniger nach allen Seiten offen ein Junges großgezogen. Ein zweites kleineres hat leider



nicht überlebt. Angefangen als kleines, gut getarntes, braun geschecktes Federbündel ist es bis Stand Ende August fast so groß wie seine Eltern und dreht schon Flugrunden um den Plessenteich. Groß geworden unter wirklich widrigen Bedingungen. Zum einen zogen ständig Grau- und Nilgänse durch das Gelände. Zum anderen war das Küken durch Fressfeinde aus der Luft und am Boden bedroht. Aber auch die Wetterextreme der letzten Wochen mit Hitze- und Kälteperioden, mit Regen und Sturm sind durchgestanden worden. So gesehen ein kleines Wunder, dass alles so gut geklappt hat. (jme)

1 Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien

Modell-Vögel zugeflogen

Frau Köhler hat dem GAU wunderschöne, lebensechte Modellvögel übereignet, welche ihr verstorbener Mann, ein ehemaliger Biologielehrer, mit viel Liebe zum Detail hergestellt hat. Vom Weißstorch über den Kiebitz bis hin zur Wasseramsel sind es 39 Tiere.



Die Tiere, die in der Geschäftsstelle des GAU zu sehen sein werden, sollen auch mit auf Ausstellungen genommen werden – so auch auf die Apfel- und Pilzausstellung in diesem Jahr. Perfekt wäre es natürlich, die Vögel in einer Art „Rahmenlandschaft“ zu präsentieren. Wenn Jemand Interesse hat, sich künstlerisch zu verausgaben, darf sich gerne bis Mitte September bei uns melden und sich freischaffend etwas ausdenken, wie die Vögel besser zur Geltung kommen können und gleichzeitig gut transportabel sind. (mm)

Graugans-Gelegebehandlung

Um mögliche Schäden in der Landwirtschaft zu verringern, haben die Jägerin Katharina Kaifel und unser zweiter Vorstand Ralf Schreiber Graugans-Gelege-Behandlungen am Plessenteich und im Biotop am Polstermäher durchgeführt. Die ersten zehn Gelege wurden dabei im Rahmen der Schulung zusammen mit Christian Wagner von der Landesanstalt für Landwirt-

schaft (LfL) behandelt, der Rest von 54 Nestern im Nachgang. Es wurden dabei insgesamt 261 Eier unfruchtbar gemacht.

Erwähnt sei hierbei nochmals, dass die Gelegebehandlung im Vergleich zur Bejagung die nachgewiesenermaßen effizientere, effektivere und tierschonendere Methode ist. (rs+jm)



Schleiereulenkästen

Der GAU hat bisher über 140 Schleiereulen-Nistkästen im ganzen Landkreis aufgehängt. Sie sind verteilt in Scheunen, Häusern und Türmen untergebracht. Für die Mitbetreuung dieser Kästen suchen wir freiwillige Helfer. Die Kästen werden auf Belegung kontrolliert und wo möglich gesäubert. Es ist eine Arbeit für Eulenliebhaber (wenn man Glück hat, bekommt man Schleiereulen-Familien zu Gesicht), Schwindelfreie (wenn man die Leiter hochklettert) oder Technik-Versierte (zum Entwickeln einer brauchbaren Teleskop-Kamera-Variante). Wir würden uns freuen, wenn sich eine kleine Gruppe findet, die uns hier bei der Betreuung der Nistkästen (auch nur einzelner!) hilft. (mm)

Arbeitseinsätze im Herbst

Seien auch Sie mit dabei!

Auch in diesem Jahr braucht der GAU wieder Hilfe bei diversen Arbeitseinsätzen und Terminen. Die beiden neuen Geschäftsführer würden sich freuen, dabei viele neue und alte Gesichter kennenzulernen.

Bei der **Apfelernte** sieht es dieses Jahr nicht so gut aus wie 2024. Dies können wir jetzt schon im Voraus erkennen und geht damit einher, dass die Ernte letztes Jahr sehr reichlich war.

Das Phänomen der abwechselnd reichen und weniger reichen Obsternte nennt man Alternanz. Die Blütenknospen für ein Jahr werden nämlich schon



im Vorjahr angelegt. Wenn am Baum viele Früchte heranreifen, was 2025 der Fall war, werden auch viele Samen angelegt. In den Samen wird ein Pflanzenhormon namens Gibberellinsäure gebildet, welches auch in die Blätter und Zweige gelangt. Dieses Hormon hemmt dann die Anlage von Blütenknospen für das darauf folgende Jahr. Nichtsdestotrotz werden wir ernten, was da ist. Dazu müssen wir wie immer am Abnahmetag wetterunabhängig den Container füllen. Und dabei brauchen wir viele helfende Hände.

Treffpunkt Apfelernten:

Samstag, 11. sowie 25. Oktober 2025, jeweils 9:00 Uhr
an der Geschäftsstelle des GAU

Auch an unseren großen **Biotopen** gibt es wieder viel zu tun. Hier brauchen wir dringend viele Hände an den Heugabeln, um die Offenflächen für Kiebitz, Flussregenläufer und Co. wieder frei zu bekommen. Seien auch Sie gern mit dabei!

Biotoparbeiten am Polstermäher: **Sa., 13. September 2025**

Biotoparbeiten am Plessenteich: **Sa., 20. sowie 27. September 2025**

Treffen: jeweils um 9:00 Uhr an der Geschäftsstelle des GAU

Für die **Apfel- und Pilzausstellung** brauchen wir sowohl Helfer zum Aufbauen am Freitag, dem 17.10.2025, als auch Standbetreuer und Kuchenbäcker. Hier kann jeder nach Belieben helfen. Einfach telefonisch oder per E-Mail Bescheid geben, zu was Sie Lust und Zeit haben. Dann tragen wir Sie mit Freuden in unsere Helferliste ein. (mm)

Termin Apfel- und Pilzausstellung:
Sa. + So., 18./19. Oktober 2025

Obstschnittkurs

Wir möchten im kommenden Jahr für alle Interessierten einen Obstbaum-Schnittkurs anbieten. Dazu konnten wir einen Experten in Sachen Obstbäume und deren Schnitt für uns gewinnen.

Franz-Josef Klement ist studierter Pflanzenphysiologe mit Hauptschwerpunkt Streuobstbäume und deren Pflege. Wir bekommen von ihm nicht nur gezeigt, wie man welche Obstbäume pflegen und schneiden sollte, sondern bekommen auch noch die sehr interessanten Informationen darüber, warum das so ist.

Da man in den letzten Jahrzehnten sehr viel dazu gelernt hat und sich viele Techniken und Schnittzeitpunkte geändert haben, die Bücher jedoch größtenteils veraltetes Wissen wiedergeben oder undifferenzierte Angaben machen, sollte man sich diesen Tag nicht entgehen lassen.



Herr Klement bringt sein Wissen locker, interessant und witzig rüber. Davon konnte sich Frau Mangold schon bei einem Sommer-Schnittkurs überzeugen.

Stattdessen soll er am **Samstag, 14. März 2026**

Es wird einen Theorie-Teil von 9:30 bis 12 Uhr in der Geschäftsstelle des GAU und einen Praxis-Teil auf einer unserer Streuobstwiesen von 13 bis 16 Uhr geben.

Unkostenbeitrag:

- 20 € für Vereinsmitglieder,
- 30 € für Externe.

Für Vesper wird gesorgt.

(mm)

Kindergruppe „Laubfrösche“

Nachdem es seit der Corona-Pandemie keine Kindergruppe mehr beim GAU gibt, wollen wir nun wieder eine solche für Grundschüler neu auflegen. Wir würden gern einmal monatlich jungen Leuten die Natur näher bringen, uns in der Natur bewegen, spielerisch Neues lernen und umweltbewusstes Denken als Selbstverständlichkeit vorleben.

Für ein erstes Treffen haben wir den
Dienstag, 4. November 2025 von 14 bis 16 Uhr
vorgesehen.

Melden auch Sie Ihr Kind oder Enkelkind für den Termin an. Sollten Sie an dem Tag keine Zeit haben, Sie sich aber vorstellen können, dass Ihr(e) Kind(er) oder Enkel hieran Interesse haben könnten, dann melden Sie sich ebenfalls telefonisch oder per E-Mail bei uns. Dann werden wir Sie mit in den Mailverteiler nehmen und Sie über weitere Termine und Aktionen informieren.



Wir freuen uns auf Ihre Kinder und auf einen bunten Herbstnachmittag mit Igel, Kürbis und Co. (mm)

Spenden an den GAU

Vielen Dank an alle, die uns dieses Jahr wieder mit einer Geldspende bedacht haben! Wir freuen uns sehr über jeden einzelnen Euro – jeder Beitrag hilft und bestärkt uns in der Arbeit für den Naturschutz in unserer direkten Umgebung! Ob zweckgebunden für Blühwiesen, den Plessenteich, das Anbringen von Nistkästen oder allgemein – wir stellen sicher, dass Ihr Geld hierfür sinnvoll verwendet wird.

Folgende Möglichkeiten zum Spenden können Sie nutzen:

- Überweisung auf das Sparkassenkonto mit der
IBAN DE32 7305 0000 0430 2806 85
- Zahlung via PayPal:
[https://www.paypal.com/donate? hosted_button_id=UUNCQACYTCXZ6](https://www.paypal.com/donate?hosted_button_id=UUNCQACYTCXZ6)



Sie können Ihre Spende beim Finanzamt im Rahmen der Einkommensteuererklärung geltend machen. Ein separater Nachweis durch uns als Verein ist erst ab einer Höhe von 300 € vorgeschrieben, wir stellen aber in der Regel ab 100 € eine Bescheinigung aus – natürlich müssen wir dazu Ihre Adresse wissen.

Bei Fragen können Sie sich gerne bei mir melden:

Kassiererin Silke Thierer: kassier@gau-neu-ulm.de

(st)

Halbjahresprogramm

Das GAU Halbjahresprogramm ist diesem Rundschreiben beigelegt. Wenn Sie selbst geeignete Themen oder interessante Referenten kennen, melden Sie sich gerne in der Geschäftsstelle. Wir freuen uns auf **Ihre Ideen und Anregungen**. Vielleicht können wir sie ja schon im nächsten Programm berücksichtigen!

Jahreshauptversammlung mit Vortrag

Merken Sie sich schon mal den Termin für unsere nächste Jahreshauptversammlung vor: **Montag, 9. Februar 2026**. Es wird an diesem Abend auch einen Vortrag „Naturnahe Gärten“ als Einstimmung auf die darauf folgende Vegetationsperiode geben. (mm)

GAU bei Facebook, Instagram, YouTube

Zwischen den Rundschreiben halten wir Sie in den Sozialen Medien auf dem Laufenden:

- <https://www.facebook.com/GauNeuUlm/>
- https://www.instagram.com/gau_neuulm_naturschutz
- <https://www.youtube.com/@gauneu-ulm7778>

Newsletter

Es kam die Bitte, der GAU möge doch öfter berichten, was er so treibt. Wir tun dies, zugegebenermaßen eher „jugendgerecht“ auf Instagram und Facebook, was für „Nicht-Social-Media-Nutzer“ ungünstig ist. Daher wollen wir Ihnen die Möglichkeit geben, auch ohne Zugang zu Facebook und Co, regelmäßig über aktuelle Geschehnisse und Arbeiten informiert zu werden.

Geben Sie uns bei Interesse einfach per E-Mail Bescheid, so dass wir Sie im „Newsletter-Verteiler“ via Mail aufnehmen können.

Ein regelmäßiges Rundschreiben per Post können wir, von den Halbjahres-Rundschreiben abgesehen, leider nicht leisten. Sie können aber natürlich jederzeit zu den Öffnungszeiten der Geschäftsstelle vorbeischaun und sich tagessaktuell berichten lassen :-)

(mm)



GAU Shop

Mit dem Kauf unseres Apfelsafts und der anderen Säfte unterstützen Sie die Bemühungen des Vereins, Streuobstwiesen zu erhalten und Neue anzulegen.

Honigverkauf

1 Glas Blütenhonig GAU-Streuobstwiesen, Imker Dr. Schöbel 6,- €

Reuttier Apfelsaft aus Äpfeln der Region

1 Kiste Apfelsaft naturtrüb (Reuttier) oder klar 8,- €

1 Kiste Apfel-Kirsch-Saft der Fa. Molfenter 9,- €

1 Kiste Apfel-Quitten-Saft der Fa. Molfenter 9,- €

1 Kiste Apfel-Johannisbeer-Saft der Fa. Molfenter 9,- €

jeweils 1 Kiste zu 6 Flaschen à 1 Liter, zzgl. 3,- € Pfand.

Unser naturtrüber Reuttier Apfelsaft wird in Ulm-Söflingen in der Kelterei Molfenter aus Äpfeln von GAU-Streuobstwiesen gepresst und in 1-Liter-Saftflaschen abgefüllt. Dieser Saft wird in unserer Geschäftsstelle angeboten. Zusätzlich bieten wir noch Mischsäfte der Fa. Molfenter an, in denen u. a. unsere Äpfel verarbeitet wurden.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag: 9:00 bis 12:00 Uhr

Mittwoch: **16:00 bis 18:00**Uhr

gerne auch nach telefonischer Vereinbarung

geändert





Ansprechpartner und Kontaktdaten

GAU Schutzgemeinschaft für den Neu-Ulmer Lebensraum e. V.

Hausener Str. 28, 89233 Neu-Ulm,

Tel. 07307 34166 , Fax 07307 972730

<mailto:info@gau-neu-ulm.de> * <http://www.gau-neu-ulm.de/>

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:

Mo 9:00–12:00 Uhr, Mi. 16:00–18:00 Uhr

geändert

Vereinsvorstandschaft

- | | |
|------------------|---|
| 1. Vorsitzender: | Jürgen Mayer, mailto:1.vorstand@gau-neu-ulm.de |
| 2. Vorsitzende: | Ralf Schreiber |
| Schriftführerin: | Manuela Kreuz |
| Kassiererin: | Silke Thierer |
| Beisitzer: | Thomas Fröhlich |
| Beisitzer: | Ellen Meckler-Schweizer |
| Beisitzer: | Manfred Schmid |

V.i.S.d.P: Jürgen Mayer (jma)

Weitere Autoren:

Melanie Mangold (mm)

Ellen Meckler-Schweizer (ems)

Jürgen Meinhardt (jme)

Ralf Schreiber (rs)

Silke Thierer (st)

Martin Thierer-Lutz (mtl)

Unsere Bankdaten

Sparkasse Neu-Ulm

BIC BYLADEM1NUL

IBAN DE32 7305 0000 0430 2806 85

Druckerei: Donau-Iller-Werkstätten gGmbH – Lebenshilfe Donau-Iller e. V., 89250 Senden

GAU Schutzgemeinschaft

–20–

Rundschreiben Herbst 2025